

# regulus

zäitschrëft fir natur & ëmwelt

| Fréijoer



2010 Année Internationale de la Diversité Biologique



## Einladung Kongress natur&ëmwelt

**Samstag, den 12. März 2011**

**im Centre Culturel  
in Mensdorf**

Beginn: 10.15 Uhr

### Programm:

- Begrüßung Tom Conzemius, Präsident LNVL
- Tätigkeitsbericht natur&ëmwelt 2010
- Ausblick Frantz Ch. Muller, Präsident Fondation Hëllef fir d'Natur
- Rede des Präsidenten, Tom Conzemius
- Ansprache des delegierten Ministers Marco Schank
- Ehrung verdienstvoller Mitglieder
- Schlusswort der Bürgermeisterin Marie-Josée Franck der Gemeinde Betzdorf
- Ehrenwein

- 04 Editorial
- 06 Naturschutz – Politik – Biodiversität : und Sie ?
- 08 Aktionen und Kampagnen
- 10 Jugendarbeit
- 11 Internationales
- 13 Veröffentlichungen
- 14 LNVL-Fleegestatioun fir well Déiren
- 17 Centrale Ornithologique Luxembourg
- 18 Fondation Hëllef fir d'Natur
- 21 Jahresberichte der LNVL Sektionen



**natur&ëmwelt**

**zesumme fir d'natur**



## Editorial:

# 2010 ist das Geburtsjahr von natur&ëmwelt, es war aber auch das internationale Jahr der Biodiversität, demnach ein ganz besonderer Jahrgang.

Wenden wir uns zuerst dem internationalen Jahr der Biodiversität zu. Eine einmalige Gelegenheit die Sorge um unsere natürlichen Schätze des Lebens breit zu diskutieren. Dass es dabei schon lange nicht mehr um die Unterschutzstellung kleiner und kleinster Naturflächen geht, sondern um den Wert und den Erhalt des Lebens in einer immer mehr vom Menschen geprägten Welt, ist selbst bei unseren Mitgliedern wohl noch nicht ganz durchgedrungen. Doch ganz langsam setzt sich der Gedanke durch, dass auch der Erhalt der Biodiversität weltweit nur im Rahmen einer globalen Diskussion über nachhaltige Entwicklung zu führen ist. In der Tat sind es unsere enormen Bedürfnisse an natürlichen Ressourcen, inklusive unserer Energie, die weltweit die Artenvielfalt am stärksten bedrohen! Auch hier in Luxemburg, wo eine auf den ersten Blick grün erscheinende Idee, nämlich massiv auf Agrardiesel und Biogas aus Brotgetreide und Mais zu setzen, einen viel stärkeren negativen Effekt auf unsere Landschaft haben wird als allgemein angenommen. Etwas weiter von uns weg wird der „Bio“-diesel aus Palmöl die letzten Orang-Utans ausrotten.

Warum ist das Jahr der Biodiversität, trotz größtem Einsatz unserer Liga, meiner Meinung nach ein Misserfolg? Weil selbst, oder gerade in einer wirtschaftlichen Krise die Menschen noch nicht bereit sind sich über Grundsatzfragen überhaupt Gedanken

zu machen, auch wenn manche gehofft haben diese Krise biete die Gelegenheit tiefgreifendere Fragen aufzugreifen. Wird 2011, das internationale Jahr der Wälder also besser? Ja die Krise scheint in Luxemburg überwunden, wie die neuesten Zahlen des Autofestivals zeigen: nachdem mehrere Jahre nacheinander die Zahl der schweren Allrad-Geländewagen sank, wurden 2011 wieder deutlich mehr dieser Energieverschwender verkauft. Ein Signal? Leider ja!

Umso wichtiger ist es in Zukunft im Bereich Naturschutz unsere Kräfte zu bündeln um den Menschen die Schönheit der Natur näher zu bringen. natur&ëmwelt, also die Stiftung Hëllef fir d’Natur sowie die asbl d’Haus vun der Natur, Natura und die LNVL, werden sich auch im internationalen Jahr der Wälder gemeinsam für den Erhalt der Natur einsetzen, auch wenn wir hierfür die Gesellschaft umkrempeln müssen.

**natur&ëmwelt  
zesumme fir d’Natur**



**Tom Conzemius**  
Lëtzeburger Natur- a Vulleschutzliga asbl

## 2010 a été une année particulière, car elle a vu la naissance de natur&ëmwelt, mais avait également été proclamée comme Année Internationale de la Diversité Biologique par les Nations Unies.

L'Année Internationale de la Diversité Biologique est une occasion unique pour discuter en public les problèmes auxquels sont confrontés nos trésors naturels. L'idée initiale de la préservation de petites et mêmes minuscules parcelles de nature s'est amplifiée progressivement vers la valorisation et le maintien de la vie en général dans un environnement de plus en plus soumis aux aléas humains. Cette évolution des idées ne s'est sans doute pas encore généralisée auprès des membres de notre association. Une prise de conscience commence cependant à s'établir, comme quoi le maintien de la biodiversité sur le plan mondial est tributaire d'un discours axé sur un développement durable. On s'aperçoit que ce sont finalement nos besoins énormes en ressources naturelles, incluant l'énergie, qui sont la cause principale de la diminution de la biodiversité sur le plan mondial ! Même au Luxembourg l'idée, à première vue « verte », d'utiliser massivement du blé et du maïs pour la production de biocarburants et de bio gaz, aura un impact beaucoup plus négatif sur notre paysage qu'on pourrait croire. Ailleurs le biocarburant provenant d'huile de palme contribuera à l'extinction de l'orang-outan.

Comment se fait-il que l'Année Internationale de la Diversité Biologique n'était pas une réussite, à mon avis, et cela malgré une participation importante de notre Ligue ? Parce que – malgré ou même pendant une crise économique – les gens ne sont pas encore

prêts à réfléchir aux questions essentielles, n'en déplaise à ceux qui espéraient que cette crise aurait pu offrir l'opportunité de se consacrer aux valeurs primordiales. 2011, l'Année internationale des forêts, sera-t-elle meilleure ? La crise semble appartenir au passé au Luxembourg, ce que montrent les chiffres récents du festival automobile : après une régression du nombre des grosses 4x4 pendant quelques années consécutives, on a vendu à nouveau sensiblement plus de ces gouffres à énergie en 2011. Un signal ? Malheureusement oui !

Il est d'autant plus important de rassembler nos forces afin de réussir à sensibiliser le public aux beautés de la nature. natur&ëmwelt, rassemblant la Fondation Hëllef fir d'Natur, l'asbl d'Haus vun der Natur, Natura et la LNVL, continuera durant l'Année internationale des forêts à se consacrer à la préservation de la nature, même au risque de devoir amender la société.

**natur&ëmwelt**  
**ensemble pour la nature**



**Tom Conzemius**  
Lëtzebuurger Natur- a Vulleschützliga asbl



# Naturschutz – Politik – Biodiversität: und Sie?

**Sind Sie interessiert bei diesen Themen mitzudiskutieren und Ihre unparteiische Meinung im Sinn des Natur- und Umweltschutzes zu äußern?**

**Dann ist die Arbeitsgruppe Politischer Naturschutz Ihre Anlaufstelle.**

**Kontakt: Patric Lorgé: [Invlp@luxnatur.lu](mailto:Invlp@luxnatur.lu) , Tel. 29 04 04 309**

Im Jahr der Biodiversität hat sich die Regierung dazu entschlossen, zwei für den Natur- und Landschaftsschutz wichtige Gesetze zu reformieren: das Naturschutz- und das Remembrementsgesetz. Die LNVL wird mit ihren Partnerorganisationen dazu Stellung nehmen. Weitere politische Dossiers bestimmen die Arbeiten im Lauf des Jahres. Die Arbeitsgruppe Politischer Naturschutz von natur&ëmwelt nimmt sich dieser Themen an.



## JANUAR

### 2010 Jahr der Biodiversität

Zu Beginn des Jahres der Biodiversität stellt die LNVL politische Forderungen, die Einhaltung der europäischen Ziele und leistete viel Pressearbeit.



## FEBRUAR

### Ramsar-Konvention

Pressemitteilung zum Schutz der Feuchtgebiete, Forderung Hochwasserschutz z.B. Fußballstadion Livingen.



## MÄRZ

### LNVL-Generalversammlung

LNVL und Natura überreichen dem delegierten Minister für Nachhaltigkeit ihren politischen Forderungskatalog.



## APRIL

### Gerichtsverfahren ONR

LNVL lässt weiterhin Remembrement Winseler gerichtlich prüfen. Des Weiteren klagen in Beckerich weitere Waldbesitzer gegen das dortige Remembrementprojekt.



## MAI

### Oekobonus ja, nein, oder ?

Die LNVL äussert sich in verschiedenen Gremien zur Einführung eines Kompensierungssystems bei Eingriffen in die Natur.



## JUNI

### Sup Agrarcenter

BUSNA, Méco und LNVL reagieren auf die schlechte Planung der Standortsuche des Agrarcenters.



## JULI

### AEWA-MOU Seggenrohrsänger

Auf Vorschlag der LNVL unterschreibt Luxemburg das Memorandum of Understanding zum Schutz des Seggenrohrsängers



## AUGUST

### Landschaftspflegeprämie +

Naturschutzorganisationen drängen auf die Einführung der Landschaftspflegeprämie plus.



## SEPTEMBER

### natur&émwelt

LNVL, Stiftung HfN, d'Haus vun der Natur und Natura präsentieren ihr neues gemeinsames Branding.



## OKTOBER

### Important Bird Areas

Die Centrale Ornithologique veröffentlicht als erstes europäisches Land ein komplettes Inventar der nationalen IBA-Gebiete.



## NOVEMBER

### Arbeitstreffen mit Minister Schank

natur&émwelt und Méco bekräftigen beim Nachhaltigkeitsminister ihre Bedenken zum Standort des Agrarcenter in Pettingen.



## DEZEMBER

### Abschluss des Jahres der Biodiversität

natur&émwelt und Méco präsentieren der Presse 11 Maßnahmen zum Schutz der Biodiversität (siehe regulus 8/2010)



# Aktionen und Kampagnen

Alle Aktivitäten in diesem Jahr standen unter dem Motto des Internationalen Jahr der biologischen Vielfalt 2010.

In diesem Jahr drehte sich viel um die Kooperation zwischen der LNVL und den drei Organisationen Fondation Hëllef fir d'Natur, Natura, und Haus vun der Natur, die alle unter natur&ëmwelt zusammengeführt wurden. Am 7. September konnte natur&ëmwelt der Presse vorgestellt werden. Hierzu wurde auch ein regulus spezial, in dem die Ziele dieser neuen Zusammenarbeit aufgeführt wurden,

herausgebracht und allen Mitgliedern der Vereinigungen zugesandt werden. Auf der Ökofoire präsentierte sich natur&ëmwelt und stellte sich einem breiten Publikum vor.

## Aller – Retour der Zugvögel

Um Zugvögel ging es in diesem Jahr gleich mehrere Male. Bereits im Frühjahr rief die LNVL dazu auf, den Frühling aktiv zu erleben und die Ankunft der Zugvögel aufmerksam zu beobachten. Jeder der einen der 4 gesuchten Vögel (Weißstorch, Rauchschwalbe, Mauersegler u Kuckuck) gesehen hatte, konnte seine Beobachtung auf dem Website [www.springalive.net](http://www.springalive.net) eingeben. Diese Seite richtete sich als erstes an



Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene nutzten diese Plattform gerne.

Insgesamt gingen 165 Meldungen für Luxemburg ein. Die Aktion Springalive wird europaweit durchgeführt, so dass insgesamt über 100.000 Meldungen im Frühjahr zur Auswertung zu Verfügung standen.



Im Herbst wurde die Aufmerksamkeit auf den Wegzug der Brutvögel gelegt. Am europäischen Birdwatch Day am 25. u. 26. September wurden 2 vogelkundliche Exkursionen in den Naturschutzgebieten Schlammwies in Übersyren und *Haff Réimech* in Remerschen angeboten, um Zugvögel an ihren Raststellen zu beobachten.

Dies war auch das Ziel einer Reise zum *Lac du Der*, bei der die Teilnehmer einen der bedeutendsten Rastplätze für Kraniche in der Region besuchten und viel über den Vogelzug und das Verhalten der Zugvögel erfahren konnten. Die Aktionen zum Vogelzug wurden vom Ministerium für nachhaltigen Entwicklung und Infrastruktur unterstützt.

## Vogel des Jahres

Der Lebensraum der offenen Feldflur war Thema der diesjährigen Kampagne und die Feldlerche, als klassischer Vogel der offenen Feldflur wurde zum Vogel des Jahres gewählt.



Hierzu wurden verschiedene Materialien, eine Kinderzeitschrift, eine Leheinheit, ein Aufkleber und ein Poster bereitgestellt, um eine möglichst große Anzahl von Kindern und Jugendlichen anzusprechen.

## Schoul an Natur

Im Rahmen der Kampagne Schoul an Natur, die zusammen mit der Fondation Hellef fir d'Natur durchgeführt wurde, erhielt jedes Schulkind des 5.u.6. Schuljahres diese Materialien. Das

pädagogische Dossier war so gestaltet, dass das Thema Feldflur und ihre Bewohner auf vielschichtige Weise im Unterricht umgesetzt werden konnte. Gleichzeitig lief eine gezielte Information über die Medien, um den Vogel des Jahres mit seinen Problemen einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Aus dieser Kampagne resultierten direkte und indirekte Maßnahmen, die zur Verbesserung

der Lebensbedingungen für die Feldlerche führen sollen. So wurden in Zusammenarbeit mit der *Chambre d'agriculture* und einigen Landwirten zum ersten Mal Feldlerchenfenster auf den Feldern angelegt. Sie bieten den Vögeln einen geeigneten Brutplatz und wirken dem stetigen Abwärtstrend der Feldlerchenbestände entgegen.



# Jugendarbeit

Alle angemeldeten Kinder des Regulus Junior-Club im Alter von 6 bis 12 Jahren und des Jugendgrupps im Alter von 12 bis 18 Jahren erhielten 4 Ausgaben des Regulus Junior, den Jugendseiten des Regulus-Magazins mit Informationen über die Natur.



Rund 400 Kinder und Jugendliche nahmen 2010 unter dem Motto „Natur kennen lernen – Natur schützen“ an 38 Aktivitäten teil.

Das *Ministère de l'Environnement* unterstützte die Jugendarbeit der LNVL; mit dem *Service National de la Jeunesse* und dem *naturmusée* bestand auch 2010 eine gute Zusammenarbeit.



## D'Vullen a Zeeland

Mam Jugendgrupp ware mir e Weekend am Januar an d'Provenz Zeeland (NL) d'Vullen (Gänsen, Inten, Méiwen, ..... ) beobachten, déi do iwwerwanteren. Op der Studierees hu mir 95 verschidde Vullenarten gesinn a geléiert ze bestëmmen.



## De Beien iwwert Flilleke gekuckt!

Mir hun déi faszinéierend Welt vun de Beie bei dem Beienhaus op der Kockelscheier entdeckt. A verschidde Etappen hu mir gesin wéi een fläissecht Vollek des Insekten sin, hun duerno Hunneg geschleiert an a Glieder agefëllt.



## Camp écologique

Der diesjährige Naturcamp des Regulus Junior-Club wurde im Naturpark Uewersauer organisiert. Übernachtet wurde in der Jugendherberge in Lultzhausen.

Auf dem 4-tägigen Programm standen für 27 Kinder viele interessante Aktivitäten wie z.B. Untersuchung eines Bachlaufes, Landart, eine Fahrt mit dem Solarboot, Besichtigung des Waldentdeckungszentrum Buerfelt, Naturrallye, Nachtwanderung, Entdecken und Bestimmen der Waldbodentiere, Lagerfeuer, ...



Fotos: S. Nickels

# Internationales

## « EURAPMON »

La Centrale ornithologique / LNVL a un représentant auprès du comité de pilotage du projet « EURAPMON – Research and Monitoring *for and with raptors* » et a participé entre autres en octobre 2010 à un workshop à Scopello (Sicile).

L'accent de « EURAPMON », un projet cofinancé entre autres par l'*European Science Foundation*, est mis sur le réseautage - la connexion des chercheurs et des utilisateurs finaux de la recherche, pour le partage des connaissances, expériences et idées, afin d'améliorer la qualité et la pertinence de la recherche et de la surveillance *pour et avec* les rapaces.

Les rapaces peuvent servir en tant qu'espèces indicatrices essentielles dans les écosystèmes. Ils sont considérés comme des «espèces phares» qui stimulent l'intérêt public et le souci de la conservation. A cet égard, ils ont un fort potentiel compte tenu de leur grande taille, la vulnérabilité, le caractère distinctif et leur charisme. Compte tenu de leur position au sommet de la chaîne alimentaire, la surveillance peut être particulièrement utile dans la compréhension des changements environnementaux et de leurs habitats en particulier. EURAPMON nous offre une occasion unique pour renforcer au cours des 4 prochaines années la contribution de la recherche et de la surveillance des rapaces face aux défis contemporains - la conservation de la biodiversité, l'adaptation au changement climatique et la protection de la santé humaine et de l'environnement.



L'atelier de Scopello a réuni des représentants de groupes de travail concernés par le suivi et l'état des populations de rapaces (monitoring *for raptors*), et les groupes de travail concernés par la surveillance chimique et d'autres pressions sur l'environnement, pouvant profiter d'une détection précoce par les effets sur les rapaces (monitoring *with raptors*). Parmi les participants figuraient des experts de renommée, mais aussi une jeune génération d'ornithologues et d'écotoxicologues. C'était une occasion unique pour resserrer les liens, et gagner en efficacité en matière de ressources et d'impact. Nous avons tous un intérêt commun à renforcer la surveillance *pour et avec* les rapaces.

Nous remercions également le *Fonds National de la Recherche Luxembourg* pour le cofinancement du projet.

# Veröffentlichungen

Neben den vier jährlichen regulus- Nummern wurden in diesem Jahr vier weitere regulus spezial herausgegeben um verschiedene Events anzukündigen, darunter : En Dag an der Natur, natur&émwelt und Journée de l'arbre.



Im Juni erschien eine Neuauflage des Buchs Vögel Luxemburgs. Es enthält Informationen zu allen einheimischen Brutvögeln, deren Vorkommen, sowie die jeweiligen Vogelnamen in 4 Sprachen.

Es ist weiterhin im shop nature in Kockelscheuer erhältlich  
(shop@luxnatur.lu)



## Eine weitere Publikation waren die erst kürzlich veröffentlichten „Regulus Wissenschaftliche Berichte Nr. 25“, die folgende Artikel enthalten

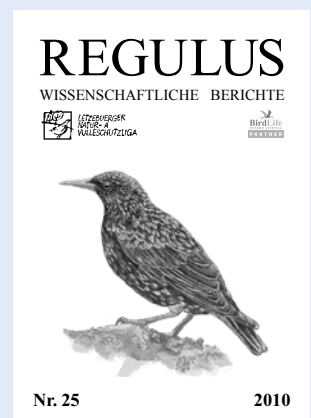
- Eine Langzeitstudie beschreibt die Populationsentwicklung von Rot- und Schwarzmilan in einem 100 km<sup>2</sup> großen Gebiet im Osten Luxemburgs zwischen 1991 und 2008.
- Zwei Artikel beschäftigen sich zudem mit der nationalen Entwicklung von Bestand und Siedlungsdichte beider Milan-Arten gemäss den Erfassungen von 1997, 2003 und 2009. Hierbei sollen die wichtigsten Verbreitungshotspots identifiziert werden.
- Eine Studie der Wasservogelbestände an der Sauer im Raum Echternach, zwischen Dillingen und Rosport
- In „Die Vögel des Stadtparks Luxemburg“ werden die Vogelbestandsaufnahmen der Jahre 1961 und 2002 kommentiert.
- Die Rote Liste der Brutvögel Luxemburgs von 2009 stellt die neueste, überarbeitete Version dar und beruht auf den aktuellsten bekannten Bestandsentwicklungen unter Berücksichtigung besonderer Risikofaktoren.
- Die Feld-Methodologie des „Common Bird Monitoring“ (Erfassung häufiger Brutvögel) wird im Detail beschrieben (englisch).
- anhand des Vorkommens naturschutzrelevanter Vogelarten wurden die ornithologisch bedeutsamen Gebiete in Luxemburg identifiziert und ein Netzwerk von Gebieten von höherem ornithologischem Interesse konnte festgelegt werden. (französisch)
- ein Artikel über die europäischen Lappentaucher mit Zahlenmaterial zu Bestand und Bruterfolg gibt Anhaltspunkte zur Populationsdynamik dieser Arten
- Drei Kurzartikel beschreiben eine bisher nicht beschriebene Balzzeremonie des Zwergtauchers, einen Fall von Leukismus bei einer Rabenkrähe, sowie aggressives Verhalten zwischen Haubentaucher und Blässhuhn.

Alle Artikel enthalten deutsche, französische und englische Zusammenfassungen.



Mit Ausnahme der Druckkosten, für die das Naturhistorische Museum Luxemburg uns unterstützt, werden alle Arbeiten für diese Ausgabe ehrenamtlich erledigt.

Interessenten können diese Nummer bei der Centrale ornithologique bestellen, oder im Internet auf der URL <http://www.luxnatur.lu/lnvlwb.htm> lesen.





Fotos:  
Carole François

# LNVL-Fleegestation fir well Déiren

## Centre de Soins pour la Faune Sauvage

Le Centre de Soins pour la faune sauvage a pour vocation de soigner les animaux sauvages en vue d'un retour à la liberté. Plus de 100 espèces d'animaux sont accueillis chaque année et rien qu'en 2010 le centre a accueilli 1840 animaux en détresse, avec plus de 300 animaux par mois pour les seuls mois de mai, juin et juillet! La charge de travail occasionné par cet afflux nous oblige à faire appel à du personnel salarié pour épauler les bénévoles.

Après la prise en charge de l'animal, celui-ci est soumis à un examen vétérinaire afin de lui prodiguer un traitement adapté. Durant cette période de traitement, il sera nourri et soigné dans une cage soumise à un nettoyage quotidien. Ensuite il passera par une période de convalescence à l'extérieur dans une volière ou un enclos.

Parmi les espèces plutôt rares étaient un Héron Garde-Bœuf et une Cigogne blanche.



## ■ Heures d'ouverture pour le public

**lundi-vendredi : 08h00-12h00 / 14h00-18h00**

**WE et jours fériés : 10h00 - 11h00**

**En dehors des heures d'ouverture, veuillez nous contacter au Tél.: 26 51 39 90**

Les jeunes animaux, notamment les oisillons, nous demandent une attention toute particulière puisque leur survie dépend essentiellement de l'alimentation que nous allons leur offrir. Pour ce faire, nous devons assurer un nourrissage toutes les ½ heures entre 7h et 21h et ce 7j/7 jusqu'à ce que l'animal s'alimente tout seul.

Pour leurs aides financières, nous tenons à remercier la commune de Dudelange, les sections de la LNVL, le Ministère de l'Environnement et le Ministère de l'Agriculture (pour une prise en charge partielle des frais de vétérinaires) et bien sûr nos donateurs privés pour leur générosité.



Kuhreiher

## Patenschaft für eine Igelüberwinterung

Jedes Jahr im Herbst werden viele Igel eingeliefert, die zu schwach sind um den Winter in der freien Wildbahn zu überleben: 2010 waren es deren 200 ! Bei der Einlieferung wird das Tier einer eingehenden Untersuchung unterzogen: Verletzungen versorgen, Krankheitsanzeichen feststellen, Gewicht feststellen, Parasitenbefall bekämpfen und das richtige Futter bestimmen. Anschließend bleibt das Tier in einem Käfig im Inneren des Gebäudes unter ständiger Beobachtung bis es ein Gewicht von ca. 700 g erreicht hat.

Eine Patenschaftsbroschüre können Sie von unserer Internetseite [www.centredesoins.lu](http://www.centredesoins.lu) herunterladen.



## COL – Centrale Ornithologique Luxembourg

# Feldornithologische Arbeitsgruppe – le groupe de travail ornithologique

### ■ Water Bird Count 2010

Mitte Januar beteiligte sich die feldornithologische Arbeitsgruppe wie im Vorjahr an der weltweiten Wasservogel-Zählung (International Waterbird Census). An einigen der wichtigsten Feuchtgebiete Luxemburgs wurden während eines Wochenendes 4.585 Wasservögel gezählt, aufgeteilt in 40 Arten. Die drei häufigsten Arten waren dabei die Stockente, das Blässhuhn und die Lachmöwe.

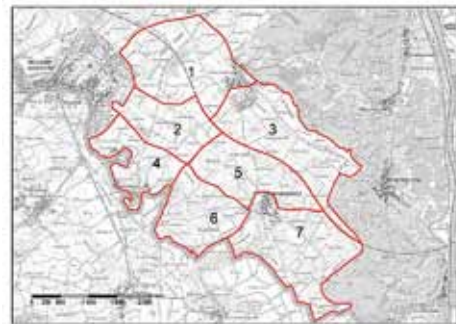
Die Bestandsentwicklung der Wasservogelarten kann dank der Wiederholungen der Erfassung an denselben Gewässer(abschnitten) in den Folgejahren nachverfolgt werden. Die Daten wurden ebenfalls an Wetlands International, eine internationale Organisation mit dem Zweck des Erhalts der Feuchtgebiete, übermittelt.



### ■ Burmerange 2010

Die Feld AG wiederholte 2010 die Erfassung ausgewählter Offenland-Vogelarten bei Bürmeringen nach derselben Methodik wie 1999, um die Bestandsentwicklung, vor und nach der Flurneuordnung (2000-2004) zu untersuchen.

Rebhuhn, Wachtel, Feldlerche, Schafstelze, Braunkehlchen, Schwarzkühlchen, Dorngrasmücke, Raubwürger, Neuntöter, Goldammer und Grauammer



Resultat: Es kam zu Bestandsverschiebungen bei den Zielarten. Schwankungen im Bestand, von einer Saison zur anderen, sind bei den meisten Vogelarten festzustellen. Doch sind einige Resultate besonders auffallend, z.B. wurde das letzte Brutgebiet der Grauammer in Luxemburg aufgegeben und die Grauammer wird demnach als „Bestand erloschen“ in der Roten Liste geführt. Weiter konnte, trotz intensiver Suche kein Raubwürger mehr nachgewiesen werden.

### ■ Common Bird Monitoring – Suivi temporel des oiseaux nicheurs 2010

Les enquêtes de terrain du suivi temporel des oiseaux nicheurs a été poursuivi dans sa deuxième année d'existence du programme.



En collaboration avec le Musée national d'histoire naturelle, le Ministère du Développement durable et des Infrastructures et le Centre de Recherche Public - Gabriel Lippmann, un outil d'encodage des données en ligne a pu être mis à disposition afin de faciliter le rapportage des données collectées.

### ■ Datenbanken

Unsere Ehrenamtlichen sind weiterhin damit beschäftigt alle lokalen ornithologischen Beobachtungen, Beringungen und Ringfunde von Vögeln in spezialisierten Computerdatenbanken zu erfassen. Das Volumen beträgt mittlerweile Hunderttausende von Einzeldaten. Diese beträchtliche Summe an schnell greifbarem Wissen über unserer Vogelwelt wird u.a. auch für die Ausweisung von Schutzgebieten und für ökologische Gutachten genutzt.



**natur&ëmwelt** FONDATION Hëllef fir d'Natur

Mat der Ënnerstëtzung vun



Jim Schmitz



Morceau de pâture situé sur la frontière belge. Ce don de terrain est intégré à la réserve naturelle du marais de Grendel.



Pré de fauche situé en milieu agricole près de Heffingen. Sur ce site seront plantés des arbres et des haies (Projet Journée de l'arbre 2010).



Pelouse silicole avec des vestiges de lande à bruyère au Sud-Ouest de Munshausen. Cette parcelle sera débroussaillée et fauchée avec enlèvement des rémanents de coupe.



Forêt de hêtre dans la commune de Hosingen.



Dans la vallée du Schwaerzerbaach, un affluent de la Sûre, entièrement déboisée sur plus de 6 hectares, une ripisylve de 6 mètres sera plantée le long du cours d'eau dans le cadre du projet LIFE LOUTRE.

<b>Total acquisitions 2010:</b>	<b>2.208.935,20 €</b>
Subvention	100.000,00 €
Part HfN	65.604,97 €
Interreg IVA RestauEco	14.506,08 €
Life Loutre	25.348,87 €
Interreg IVA Partenariat de rivière	12.202,86 €
<b>Surface totale des acquisitions 2010</b>	<b>3.858,35 ares</b>
Dons	39,64 ares
NATURA 2000	1.735,60 ares

#### Nos sponsors



# Grâce à vos dons

En 2010, la Fondation a pu acquérir  
3.858,35 ares de réserves naturelles.

Merci de votre soutien.



Le long de la Blees : un grand ensemble  
composé d'un taillis, d'une surface de  
succession et d'un pré humide.



Forêt rivulaire de la Tretterbaach  
avec un déboisement réalisé  
dans le cadre du projet LIFE LOUTRE.



Sur le site du CACTUSBESCH :  
un ensemble complémentaire  
composé d'une forêt de succession.



Sur le site de l'Ippenauel le long de l'Our : déboisement  
d'épicéas dans le cadre du projet LIFE LOUTRE.

Projet INTERREG RESTAUECO :  
Un réseau de réserves naturelles composé de friches humides,  
de taillis et de terrains déboisés en fond de vallée  
a été acquit dans la vallée du Boewenerbaach / Krupbeiwien.

## Haben Sie ein Stück Land, das Sie nicht mehr nutzen?

Stellen Sie es der **natur&ëmwelt / Fondation Hëllef fir d'Natur** zur Verfügung (durch Verkauf, Schenkung, Verpachtung, usw.) Wir bauen es in unser Netz kleiner Naturreservate ein. Rufen Sie uns doch an! Tel.: 29 04 04-303 – 621 29 36 95 (Jim Schmitz).

## Spenden, Nachlässe, Testamente

Den größten Teil ihrer Mittel verdankt die **natur&ëmwelt / Fondation Hëllef fir d'Natur** monatlichen, jährlichen oder einmaligen Spenden oder sogar Testamenten. Weitere Mittel verdankt sie Spenden, die ihr anlässlich von Geburten, Hochzeiten, Geburtstagsfeiern und Todesfällen zukommen. Spenden ab 120,- €/Jahr sind steuerlich absetzbar. Spenden kleinerer Beträge an andere gemeinnützige Organisationen sind zu diesem Zweck kumulierbar. Alle Spender/innen erhalten eine Spendenquittung.



**natur&ëmwelt** Fondation Hëllef fir d'Natur

**zesumme fir d'natur**

**[www.naturemwelt.lu](http://www.naturemwelt.lu)**

**IBAN LU89 1111 0789 9941 0000**



# Jahresberichte der LNVL Sektionen

## ■ Bäreldeng

Bei der Generalversammlung huet d'Sektioun Bäreldeng hire 50. Geburtsdag gefeiert mat engem klengen Festprogramm a musikalischer Begleedung duerch d'Quartett „Cap Horn“ vun der „Walfer Musek“. D'Feier huet mat engem Eierewäin an engem Geburtsdagskuch, déi vun der Walfer Gemeng offréiert gi sinn, opgehalen.



An där Generalversammlung huet den Alex Lenertz seng Präsidenschaft no laange Joren ofginn. Hie war Member vum Comité vun der Sektioun zënter 1964, Caissier vun 1966 bis 1985, Sekretär vun 1985 bis 1987, Sekretär a Caissier vun 1987 bis 1989, Präsident a Sekretär vun 1989 bis 1993 a Präsident vun 1993 un.

Neie Präsident ass elo de Pol Folscheid, an den Alex Lenertz gouf vun all de Memberen zum Éierepresident ernannt. Leider huet den Alex Lenertz eis den 13. November 2010 fir ëmmer verlooss.

De Comité huet esou wuel un der Generalversammlung vun der Liga wéi och un de Sektionsversammlungen deelgeholl.

Bei deene verschiddene Veranstaltungen vun der Walfer Gemeng war d'Sektioun och vertrueden (Nationalfeierdag, Nationalgedenkdag asw.). Samschdes, de 26. Juni huet d'Sektioun en Ausflug op Merzig am Saarland gemaach fir sech de Wolfspark Werner Freund an de Keramikmusee zu Mettlach anzekucken.

Bei der Versammlung vun de Memberen de 5. Dezember am Centre Prince Henri zu Walfer sinn déi neisten Informatiounen matgedeelt ginn an et goufen Naturfilmer gewisen.

Wéi ëmmer sinn als praktesch Aarbechten déi dräi grouss Fudderstellen zu Bäreldeng betreit ginn. D'Comitésmemberen hunn och déi sëllege Vullenhaisercher am Bësch nogekuckt, gebotzt a, wou et néideg war, erëm an d'Rei gesat.

## ■ Bétebuerg / Monnerech

Neben den klassischen Aktivitäten (Sensibilisierung der Öffentlichkeit, praktischer Naturschutz, wissenschaftliche Erhebungen, usw.) stand 2010 ganz im Zeichen einer Sache: den Erhalt der „Bongerten“.

Deshalb hat die Sektion, wie bereits vor 2 Jahren, eine große **Apfelsammelaktion** mit Infostand über den Obstgarten und die verschiedenen Apfelsorten im „**Bongert Altenhoven**“ in Bettemburg durchgeführt. Dies mit vollem Erfolg, auch Dank der Zusammenarbeit und der Unterstützung des Umweltministeriums, der Natur- und Forstverwaltung, der Gemeinde Bettemburg, sowie der Stiftung „Hëllef fir d'Natur“.

Am 11. Oktober pflückten mehr als 200 Teilnehmer mit Begeisterung korb- oder eimerweise Äpfel direkt vom Baum oder sammelten sie vom Boden auf. Die Gesamternte lag bei über 3 Tonnen (= 2.250 Liter Apfelsaft). Erfreulicherweise waren sehr viele ausländische Mitbürger anwesend, genauso wie zahlreiche Kinder.

Nach getaner „Arbeit“ durfte jeder ein Glas Apfelsaft kosten und seinen mit Äpfeln gefüllten Korb oder Eimer mit nach Hause nehmen.

*J. Frosio*



Foto: N. Hoffmann

## ■ Clerf

Auch im vergangenen Jahr war unsere Sektion darum bemüht, eine Menge Öffentlichkeitsarbeit zu leisten:

Anpflanzungen von Heckengehölzen und Entbuschungs-Arbeiten in den Naturschutzgebieten „Rittefenn“ bei Niederbesslingen und „Schuhjansbusch“ bei Lieler sind nur einige Beispiele hierfür.



Auf dem Foto sind die Teilnehmer abgebildet, die geholfen haben, Platz zu schaffen, damit die ursprüngliche Vegetation, unter anderem Borstgras und Teufelskrallen wieder Fuß fassen kann. Bei diesen Aktivitäten sind auch regelmäßig gleichgesinnte Kollegen vom „Bund für Natur- und Vogelschutz“ (Natagora-BNVS) aus den Ostkantonen Belgiens zugegen. Die nächste Aktivität wird eine geführte Wanderung auf dem Naturlehrpfad Cornelysmillen, am 22. Mai sein. Nähere Infos bei P. Ducomble 621 77 48 39.

*H. Sadler*

## ■ Diekirch

Am 5. März fand in Diekirch die Generalversammlung der Sektion Diekirch statt.

Unsere alljährliche 1. Mai Wanderung fehlte auch 2010 nicht. Mit der Elternvereinigung aus Larochette durchwanderten wir den Wald in der Umgebung. Dazu gab es Erklärungen zur Natur und Spiele für die Kleinen. Zum Abschluss stärkte man sich bei dem Fest auf dem Marktplatz.

Am 27. November wurde in Zusammenarbeit mit der „Stéftung Hëllef fir d’Natur“ am „Botterweck“ entbuscht. Guy Fox und Raym Streicher kontrollierten zahlreiche Wasseramselnistkästen und beringten auf dem „Mouschbiert“ bei Diekirch.

B. Casagrande



Foto: J. Cungs

## ■ Differdingen

**Aepelboesch:** Unzählige Arbeitsstunden wurden auch dieses Jahr unter Mithilfe zahlreicher Naturfreunde in dem rund 8.5ha großen Naturgebiet der Stiftung „Hëllef fir d’Natur“ geleistet.

Ein großer Dank an Förster Chr. Berg und seine Mannen für die Einrichtung eines Nachtpferchs für die Wanderbeweidung.

**Natura 2000:** Eine Entscheidung im Bauprojekt *Thillebiert* steht noch immer aus. Dieses Gebiet liegt zum Teil innerhalb, bzw. unmittelbar an der Grenze der Habitatgebiete LU0001028 und LU0002008 und grenzt an das Reservat *Aepelboesch/Wangert*. Auf dem seit 1981 brachliegenden *Thillebiert* soll die hier vorhandene Pioniervegetation wegradiert werden, um so Raum für an die 150 Wohnungseinheiten in Hochhausform zu schaffen.

**Haneboesch:** Zusammen mit der Sektion Sanem haben wir Einspruch erhoben in der Genehmigungsprozedur (mise en conformité) der Industriezone Haneboesch.

Zur Erinnerung:

Im Haneboesch befanden sich bedeutende, großflächige Feuchtgebiete, Weiher und Feuchtwiesen mit einer Vielfalt an seltenen Pflanzen und Tieren. Angesichts der damaligen wirtschaftlichen Lage wurde hier Ende der 80er Jahre die Industriezone Haneboesch geschaffen. Durch die folgenden großflächigen und gewaltigen Bodenarbeiten wurde fast das gesamte Feuchtgebiet zerstört. Als Kompensation wurde die Ausweisung der *Dreckwis* als Naturschutzgebiet und die Restaurierung des alten Laufs der Korn in Aussicht gestellt. Mehrere Briefe und Pilgergänge waren nötig, bis endlich 2002 die *Dreckwis* als Naturschutzgebiet ausgewiesen wurde.



Foto: J. Cungs



Feuerfalter

Foto: J. Cungs

Im aktuellen Antrag sollen nun die drei verbleibenden wertvollen und schützenswerten Lebensräume geopfert werden:

- Bei den Waldgebieten handelt es sich um Eichen-Hainbuchenwälder, welche als Biotop im Sinne von Artikel 17 der Naturschutzgesetzgebung respektiv Anhang 1 (**Type d'habitat: Chênaies du Stellario-Carpinetum**) aufgeführt werden und somit europaweit geschützt sind.
- **Die Überreste der ehemaligen Biotope südlich des Rouerbaach** welche damals nicht aufgeschüttet wurden, in direkter Nachbarschaft zum 2002 geschaffenen Naturschutzgebiet.
- **Die angrenzende Feuchtwiese Auf Elter**, die sich trotz leichter Aufschüttungen zu einem immens wertvollen und in diesen Gemeinden überaus seltenen und artenreichem Lebensraum entwickelt hat.

Unsererseits wurden hier bereits folgende seltene/geschützte Arten nachgewiesen:

ein großer Bestand an Pyramidenorchideen, die Kuckuckslichtnelke und mehrere **Große Feuerfalter (Lycaena dispar)** (Anhang 2 Naturschutzgesetz und PNPN 2007).

Herr Cungs J. (Forstverwaltung) hat bei einer kurzen Begehung die **seltene Sumpfschrecke (Mecostethus grossus)** und den **Mädesüß-Perlmutterfalter** nachgewiesen.

Eine offizielle Bestandsaufnahme / Impaktstudie dieser Lebensräume wurde unseres Wissens bis dato nicht erstellt.

J. Braquet, M. Frisch

## ■ Ettelbreck / Warken

Nieft eise klassische Verainsaktivitéiten (Nistkeschten, Aktioun Aal Batterien, Krautweschdaag, a.s.w), hun mir d'läscht Joer eise Verainsatelier faerdeggestallt, dëst an Zesummenaarbecht mat der Ettelbrécker Gemeng, vun der mir déi entspreichend Raimlechkeeten zur Verfügung gestallt kréien. Domat sinn elo déi lescht Aarbechten am neie Verainshaus ofgeschloss, a mir kennen eis erëm op eist eigentlech Verainsaktivitéiten konzentrieren.

Besounesch geprägt woer 2010 vun eisem 50-jäerege Vereinsjubiläum. Am Kader dovun hate mir eng grouss Planzaktioun zu Ettelbréck am

Grondwee an Zesummenaarbecht mat der Ettelbrécker Gemeng an der Stëftung „Hëllef fir d'Natur“. Hei goufe verschidde Beem geplanz, ënner anerem e Bergahorn, deem sain Blad Symbol vun eisem Verein ass. Donieft goufen och nach 15 Ellerten (Erle) laanscht Haupeschbaach an eng Vogelbeere geplanz, déi vun der Stëftung „Hëllef fir d'Natur“ an der Ettelbrécker Gemeng gestëft goufen. Ofschléissend huet Ettelbrecker Gemeng op den Eierewäin am Zelt invitéiert.

Den Comité



## ■ Gréiwemaacher

Unsere Generalversammlung 2010 fand in Roodt/Syr, Gemeinde Betzdorf statt. Am 12. März wurde sie „an der aler Kierch“ mit der Ausstellung „Gräifvullen an Eilen“ eröffnet. Ein Scheck von je 2.500 € wurde an die Vertreter der Stiftung „Hëllef fir d'Natur“ und der „Fleegestatioun fir wëll Déieren“ in Düdelingen überreicht. Den Schulklassen der Zyklen 1.1 bis 4.2 der Gemeinde Betzdorf wurden an 4 Tagen Führungen durch die Ausstellung angeboten.

Im Rahmen von *En Dag an der Natur* plante unsere Sektion folgende Führungen: Am 16. Mai und am 12. Juni: zum *Manternacher Fels* (Pflanzen- und Tierwelt, Lokalhistorisches mit E. Mentgen und dem Centre d'accueil A Wiewesch), am 5. Juni im Auftrag des S.I. Berdorf



(Vullen a Planze laanscht d'Sauer mit Ed. Steyer) und am 6. Juni zum P llembierg bei Ahn mit J. Lahr und E. Mentgen.

Anlässlich des 19. Nationalen Tag des Baumes pflanzten Schüler des Zyklus 4.1 der Grundschule Grevenmacher beim „Schorenschaff“ 30 hochstämmige Obstbäume. Co-Organisatoren: Gemeinde Grevenmacher, Forstverwaltung, Forst- und Umweltkommission sowie CTF-Sektion von Grevenmacher.

Wie jedes Jahr wurden Nistkästen betreut und einzelne Mitglieder beringten Vögel oder beteiligten sich an Vogelbestandsaufnahmen.

J.-P. Esch

## ■ Hesper / Weiler

Traditionsgemäß finden unsere allmonatlichen Versammlungen in Paul Grof's gemütlichen Gartenhäuschen statt. Für den Vortrag zum Thema „M i Natur ronder m d'Haus“ interessierten sich auch die Lokalpolitiker, die zu unserer Generalversammlung kamen.

Anfang Februar wurden zwei dutzend neue Nistkästen in der „Houscht“, Gemeinde Weiler-la-Tour, aufgehängt sowie die Brutkästen vom Vorjahr betreut. Zwei Monate später wurde die Beringung, unter Mithilfe von Schulklassen derselben Gemeinde vorgenommen. P. Lorg  nahm ebenfalls, im Beisein von Schulklassen der Gemeinde Hesperingen, die Beringung der ausgeschl pfen Jungvögel vor. R. Jom , unser Präsident, hatte die Brutkästen Anfang Januar von jeglichem Unrat befreit.

Anfang Mai konnten wir den wunderschönen alten Buchsbaumgarten der Familie Maas in Weiler-la-Tour besichtigen.

Zu *En Dag an der Natur* hatten wir, zu einer Mainacht im Vogelschutzgebiet *Lannebuer* geladen, um uns vom Gesang der Nachtigallen verzaubern zu lassen. P. Lorg  hatte die Führung übernommen. F. Lommer besichtigte mit vierzig Interessenten Mitte Mai das Orchideenparadies in der *Aarnescht* in Niederanven.

Die Familie Weissen-Zoller beteiligte sich, wie allj hrig, an der großen Osterputzaktion der Gemeinde Hesperingen. Und Dank der von der Familie Sinner-M ller aus Crauthem gestifteten Vogelhäuschen, konnten wir am T l vie teilnehmen.

R. Jom  hat uns würdig beim Nationalen Tag des Baumes vertreten und mit Schulklassen und Lokalpolitikern Bäume und Hecken für zukünftige Generationen gepflanzt.

G. Wagner

## ■ Ieweschte Syrdall

Die LNLV-Sektion Ieweschte Syrdall zählte im Jahr 2010 448 Mitglieder. In Zusammenarbeit mit der biologischen Station der Siasgemeinden wurden im letzten Jahr weitere Nistgelegenheiten für Schleiereulen, Turmfalken, Mehlschwalben, Fledermäuse, Meisen und andere Vogelarten instand gesetzt oder neu aufgehängt.

Wie alle zwei Jahre wurde der Verkauf von einheimischen Heckenpflanzen gemeinsam mit dem Meco organisiert.



Die Sektion organisierte im Naturschutzgebiet „Schlammwiss“ viele geführte Wanderungen und Klassenausfl ge und konnte insgesamt über 800 Besucher begeistern. Wir beteiligten uns an den systematischen Beringungsaktionen (STOC- Erhebungen) sowie allen sonstigen Vogelz hlungen.

J. Schmitz



## ■ Käl / Téiteng

Wéi gewinnt haten d'Naturfrënn am Joer 2010 eng ganz Partie vun Aktivitéiten an Aarbechten op hirem Programm. Fir seng Memberen huet de Comité organiséiert:

- am Mäerz en Trëppeltour op Molvange mat dem Thema: Fréibleier
- am Mee en Tour mam Bus op d'Misèresbréck an d'Bungerefer Millen
- am Mee zesumme mat der Sicon: Fiichtwisen an Amphibien an der Gemeng Käl
- am Mee/Juni eng Studierees a Kroatien
- am Juni en Trëppeltour op der Haardt tëschent Käl, Diddeleng a Rëmeleng (Dag an der Natur)
- am September en Trëppeltour zu Ierpeldeng: „De Gipswee“
- am Dezember e Filmowend iwwer eis Reesen 2008 an 2009 an d'Lüneburger Heide a Kroatien



Wéi nach all Joer huet de Comité seng praktesch Aarbechten duerchgezunn:

- am Februar fräischneide vun engem Front de Taille um Brucherberg
- am Juni Kontroll vun den Orchideeëbiotopen
- am November Botze vun de Vullekëschen
- am November Méie vun den Orchideeëbiotopen

Donieft gouf et nach eng Parti Kontakter mat aneren Organisatiounen a Gremie wie d'Ëmweltkommissioun, de Schefferot, d'LNVL, d'Sicona Ouest, de Syndicat d'Initiative Käl an d'Jugendhaus Käl.

*J. Hiltgen*



## ■ Kéinzeg / Fénggeg / Grass

Neben den üblichen Unterhaltsarbeiten (Schneiden, Entbuschung, Mähen) in den 2 Obstgärten unserer Sektion (circa 250 Ar, 130 Obstbäume) wurden letztes Jahr im Rahmen der Kampagne *Fit by Nature*, an vier Samstagen, d.h. am 16., 23. und 30. Oktober sowie am 6. November 2010, die Kopfweiden entlang der „Millebaach“ geschnitten. Vom 4. bis 18. Dezember 2010 wurden, wie schon in den vorherigen Jahren während der Adventszeit, Weihnachtsbäume beim alten Bahnhof in Küntzig verkauft, zwecks Finanzierung unserer lokalen Tätigkeit.

*C. Octave*



*Die geschnittenen Kopfweiden entlang der „Millebaach“.*

## ■ Leideléng

Im Laufe des Jahres organisierten wir mehrere Naturwanderungen: Im März eine Frühjahrswanderung in den Naturwald Bettemburg: Am *Dag an der Natur* hatten wir in die Dreiländerecke eingeladen: Morgens besichtigten wir unter Führung von Raymond Gloden die Baggerweiher des Naturschutzgebiets *Haff Réimech*. Nachmittags wurden auf dem Hammelsberg, eine Vielzahl an Orchideen bewundert. Mit dem „Gréngen Zuch“ sind wir in Virton ausgestiegen und wanderten zu den Weihern von „Latour“ sowie den Feuchtgebieten von „La Cussignière“. Im August fuhren wir übers Wochenende in die Vogesen, wo wir auf dem „Gazon du Faing“ die eigenartige Pflanzenwelt studieren konnten und zum Abschluss erfreuten wir uns in Münster an den vielen Störchen. Im Herbst führte uns Fernand Schoos in das interessante Feuchtgebiet in den Bartringer Wiesen.



Im Winter wurden die Kopfweiden geschnitten, sowie Hecken und Obstbäume gepflegt.

*M. Thiry*

## ■ Lëtzebuerg-Stad

Der Unterhalt der Nistkästen in den Parks der Stadt Luxemburg, im Park Merl und in Kockelscheuer sind eine der Haupttätigkeiten unserer Sektion. Seit Jahren werden hier regelmäßig die Nistkästen in Winter gereinigt, damit sie im Frühling sauber und wohnbereit für die hauptsächlich gefiederten Bewohner vorzufinden sind.

In der Brutzeit wird jeder Nistkasten regelmäßig kontrolliert und die besetzende Art sowie wichtige Informationen über die Brut werden notiert. Über die Jahre ist so eine wertvolle Anzahl von Informationen zusammengekommen, die es uns ermöglicht, die Entwicklung der Vogelarten mit der gegenwärtigen Entwicklung von Park und Wald zu vergleichen.



In den städtischen Parks sind es meistens Blau- und Kohlmeisen, Stare und Rotkehlchen, die Nistkästen annehmen, jedoch ist besonders Kockelscheuer ein wichtiges Sommerquartier für gefährdete Arten. Neben Kleiber und Trauerschnäpper, wo jeder Nestling im passenden Alter beringt wird, sind es neben den Meisen auch Haselmäuse, Gelbhalsmäuse, Hornissen und die Bechsteinfledermaus, die man bei den Kontrollen antrifft. Diese gefährdete Fledermaus wurde jetzt schon im zweiten Jahr im gleichen Nistkasten angetroffen. In einer Zeit wo die Anzahl der Brutmöglichkeiten und Lebensräume von diesen Tierarten immer mehr sinken, ist der Erhalt von solchen Nistkästen ein Beitrag zum Artenschutz.

Bei unseren Kontrollgängen sind Besucher sehr willkommen, und die erste Kontrolle im Frühling ist voller Überraschungen. Wer öffnet nicht gerne einen Nistkasten und wird von wütend brummenden Hornissen begrüßt! Natürlich ist dies ein Ausnahmefall. Wer gerne dieses Jahr dabei sein will kann sich bei uns melden.

A.-K. Wirth

## ■ Mamer

All éischten Donneschdeg am Mount huet de Comité vun der Sektoun Gemeng Mamer sech gesin fir déi verschidden Evenementer ze plangen.



Nodem Lac du Der 2009, huet d'Sektoun erëm eng Ganz-Daages-Busrees organiséiert. Des Kéier goung et am Fréijoer an de „Parc Naturel Hautes Fagnes-Eifel“. Ronn 20 Leit hun den ganzen Dag dëst eenzegaartegt Gebidd konnten entdecken an ënner anerem d'Wollgras bestaunen.



Grad wei 2009 och goufen 2 Wanderungen am Kader vun der Kampagne *En Dag an der Natur* organiséiert. Traditionell hun des Wanderungen eng Kéier an de „Marais de Grendel“ an an de Mamer Bësch gefouert.





*Fit by Nature* huet et am Hierscht erëm geheescht am Wierwelslach an um Selberknapp zu Capellen. Ronn 10 Fräiwëlleg hun dei bestehend Heck gepflegt an nach e bessi verlängert. No der Stärkung goug et Mëttes weider mat dem Ënnerhalt vu Kappweeden. Do krut d'Équipe dann och e ganz schéinen „musikaleschen“ Encadrement vun de Grus grus.



De RDV fir d'Busrees vun dësem Joer as och scho geholl : 2011 geet et an d'Thiérache!

C. Schiltz

## ■ Möllerdall

Die Generalversammlung der Sektion fand Mitte März 2010 statt und wurde durch einen spannenden Vortrag von Raymond Gloden über den *Haff Réimech* gekrönt. Dieser Vortrag diente auch zur Einstimmung auf die Besichtigung des entsprechenden Naturschutzgebietes in Remerschen durch die Sektion am 24 April. Wie die Jahre zuvor betreuten die Mitglieder der Sektion den Amphibienzaun an der Konsdorfer Mühle und sorgten für die Pflege des ihr anvertrauten „Grundstücks auf Biwesch Land“ in Scheidgen. Zudem erlaubte die erfolgreiche Teilnahme am *Haupteschmaart* in Berdorf auch dieses Jahr wieder die Kasse der Sektion aufzubessern.

T. Tibesart



## ■ Reckeng-Mess

Neben den üblichen Aktivitäten wie Vorstandssitzungen, verschiedene Arbeiten in Naturgebieten usw. ist besonders der Ausflug zu erwähnen, den wir im Rahmen der Aktion *En Dag an der Natur* im Juni 2010 in die Vulkaneifel unternommen hatten. Nicht weniger als 35 Personen hatten sich eingefunden, um die ganztägige Busreise mit zu machen. Der Weg führte zuerst zum Maarmuseum in Manderscheid, wo uns auf lebhaft und anschauliche Art und Weise Erläuterungen



zu den Maaren (oder Vulkankrater) gegeben wurden. Am Nachmittag stand eine Wanderung mit fachkundiger Führung zu 2 Maaren auf dem Programm, zum Meerfelder Maar (das größte in der Eifel) und zum Kratersee von Windsborn. Als Fazit kann man sagen, dass alle Teilnehmer mit ihrem Tag in der Natur voll zufrieden waren und manch einer die Gelegenheit hatte in weniger als Hundert Kilometer Entfernung eine ihm unbekannte Landschaft und Natur zu entdecken.

*Fr. Thill*



## ■ Réiden

25 Joer am Déngscht vum der Natur (1985-2010)

Den 13. März 2010 ass zu Useldeng am Centre Culturel de Kongress vum der LNVL ofgehal ginn. D'Generalversammlung vum der LNVL-

Sektioun Kanton Réiden den 2. Mee 2010 zu Useldeng am "Centre Culturel" stoung ganz am Zeechen vum den 25-Joresfeierlechkeeten. No dem Réckbleck op vill an verschiddeartig Aktiounen (Hecken- a Bamplanzaktioun, Opbau vum Useldenger Insektenhotel,...) am Réidener Kanton, ass deeselwechten Dag während der "Séance académique" dat néit Buch "Die Vögel Luxemburgs" virgestallt ginn. Dëst Buch ass zum gréissten Deel vum der Sektioun Kanton Réiden finanziert ginn. Bei dëser Geleeënheet ass, wéi all Joer, och ee Chèque vum 5.000 € un den Här Jean François fir d'Fleegestatioun fir wëll Déiere vum Diddeleng iwwerrecht ginn.

Den 30. Oktober 2010 war d'Ofschlossfest vum der 25-Joerfeier. Um Programm stoung d'Besichtigung vum Useldenger Schloss ënnert der Leedung vum Här Georges Calteux. Beim Eierwäin huet de Präsident Jos Wampach nach eng Kéier all deene Leit Merci gesot, déi bei der Zesummestellung vum der Broschüre wäertvoll Aarbecht gelescht hunn.



Foto: G. Romain

D'Elterevereenigung aus der Gemeng Useldeng huet vum 17. bis 21. Mee 2010 eng Naturwoch organiséiert. Während enger ganzer Woch hun d'Schoukanner vum Useldeng an Atelierien matgeschafft



Foto: G. Anzia

an een Insektenhotel gebaut. Eis Sektoun huet dës luewenswäert Aktioun mat Rot an Dot ënnerstëtzt, a wäert an den nächste Joeren an deenen 9 anere Gemengen aus dem Kanton Réiden och iwwerall en Insektenhotel opriichten.

Wéi all Joer hu mir och dëst Joer am November erëm eis Heckenplanze-Verkaafs-Aktioun gemaach. Et si méi wéi 1000 Planzen verkaaft ginn. Dës Aktioun as ee Service fir all eis Memberen a Sympathisanten, ouni grouss finanzielle Gewinn fir d'Sektoun, mä mat grousssem Gewinn fir d'Ëmwelt.

M. Paler

## ■ Reimech

2010 si mir mat den Aarbechte virugefuer, déi scho méi laang uleien. Mir hunn eis fest Projeten, déi de gréischten Deel vun der méiglecher Aarbechskraaft a Beschlag huelen. D'Fleeg vun de ville Kappweiden an eisem Eck; e groussen Dréichewuess um Scheierbiere, eis Steekauzschichten déi allerdéngs vun alle méiglechen Déier besat ginn, mee net vum Steekauz, Bastele vun Nistkéitercher mat Schoulklassen, eng Bam- an Heckeverkaufsaaktioun asw. Aussergewéinlech waer 2010 d'Aarbecht op engem neien Terrain, den vun der Fondation Hëllef fir d'Natur kaaft ginn ass. Mat der Hëllef vu Bénévolen aus der HSBC Bank hu mer annerhalwe Camion Schrott, vum aneren Dreck net ze schwätzen - aus dem Bësch geschleeft. Déi selwecht Leit waren och derbäi wéi mer de Minister Marco Schanck op eisem Dréichewuess um Scheierbiere, wou ëmmer méi rar Planzen ze fanne sinn, begréisse konnten. Ze bedauern ass, datt ëmmer manner jonk Leit sech am organiséierten Naturschutz engagéieren an et eis sou (wéi bal iwwerall) un Nowuess feelt. (Ob en neien Numm eppes dorun ännert?) Dat bescht zum Schluss: déi richteg flott Zesummenaarbecht mat der Sektoun Betebuerg-Monnerech, ouni déi vill Aarbechten souwuel bei eis wéi och bei hinnen net méiglech wieren.

J. Mousel

## ■ Rëmläng

Am Kader vun der Aktioun en Dag an der Natur war en Trëppeltour duerch eis al Minière bis op d'franséisch Grenz organiséiert. Den 4ten Juli hat Sicon Western zesumme mat der Gemeng Rëmeleng an der Rëmelenger Natur a Vulleschuttliga op eng Kraiderexcursioun invitéiert. An den aalen Tagebauegebiddern huet sech eng interessant Déieren a Planzewelt entwéckelt. Ënnert der Uleedung vun enger Kraiderspezialistin sin ma gewuer gin dass munnecht Kraitchen an der Kichen oder als Heelplanz kann genotzt gi. Ausserdem hun märe den interessante Liewensraum Minette kennegeleiert. Den Dag vum Bam as e Kiischtebam geplanzt gin fir all Kand dat 2009 gebuer gouf. Eng Woch hun verschidde Comitésmemberen um Weier am Hadterwee geschafft. Vertruede war d'Sektoun bei der Aktioun – Grouss Botz – kontrolléiert goufen 85 Broutkëschen, dovun waren der 70 besat.

C. Wagener

## ■ Réiserbann

Die Hauptaktivitäten 2010 der Sektion Réiserbann waren die Betreuung der zahlreichen Vogelnistkästen im Crauthemer Wald sowie die Teilnahme an der *Grouss Botz* in der Gemeinde Roeser sowie am Fest vun der Natur.

Rund 80 % unseres „Hotelangebotes“ im Crauthemer Wald wurde von Blau- und Kohlmeisen, sowie von Kleibern genutzt.

Im Rahmen des Dag an der Natur organisierten wir eine abendliche Besichtigung der Baggerweiher in Remerschen, wo wir u.a. den Gesang der Nachtigall genießen konnten.



Bei unserer alljährlichen Kontrolle des Waldameisenbestandes im „Bois de Bettembourg“ konnten wir noch 4 große Haufen finden.



Fotos: F. Holtzner

## ■ Scheffleng

Am Laf vun de Joren huet sech an eiser Sektoun de Brauch agebiergert, am Joer zwéin Trëppeltir ze maachen, een am Fréijoer an een am Hierscht. Dëst Fréijoer hat de Patric Lorgé eis duerch eist Naturschutzgebitt, de „Brill“ a bei d'renaturéiert Uelzecht gefouert. Am Hierscht gong Rees op Ettelbréck, wou mer d'Stad gewise kruten an nom lesse gong et ze Fouss vun Ierpeldeng zeréck op Ettelbréck. An Zesummenaarbecht mam Beienziichterverband a mam Naturmusée hate mer eng Ausstellung iwwert d'Beien, déi e groussen Uklang bei eise Schoulkanner hat, besonnesch, well eise Schëfflenger Fachmann, de Kollmesche Charel, di néideg Explikatiounen duerzou ginn huet!



Bei de verschiddene Bamplanzaktiounen vun eiser Gemeng ware mir och ëmmer present. Mee dat Wichtigst bleift nach ëmmer d'Aarbecht an eise Schutzgebitter, am Brill an an der Bourwiss. An da war den Thommes Roby mat senger Équipe äifreg beim Beréngen wéi och am Wanter beim Vullefidderen.

*B. Marzinotto*



## ■ Suessem

### Naturnoh Bëscher tëschent Suessem a Käerjéng vun der Zerstéckelung menacéiert

D'LNVL-Sektoun Gemeng Suessem hat de 16. Mee d'Leit op een Trëppeltour an de Bobësch an den Zämerbësch tëschent Suessem a Käerjéng invitéiert. Grouss Deeler vun dëse Bëscher sinn zu Recht als Habitat-Zone (Natura2000-Gebidd) ausgewise ginn, fir déi aarteräich Eechebëscher mat Mardellen an och d'Fiichtwisen ze erhalen. D'Sektoun hat d'Féierung vum Tour selwer iwwerhol an déi ronn 35 Leit hunn Erklärungen zu den hei typesche Vullenaarten, hirem Gesank an hirem Liewensraum kritt.

Leider riskéiert dëst Bëschmassiv duerch de Projet vum Contournement vu Käerjéng fragmentéiert ze ginn. D'Fragmentatioun vu Liewensraum ass awer ee vun den Haaptproblemer deen zum Aarteverloscht an der Verschlechterung vun der natierlecher Ëmwelt bäidréit. Dëse Bëschmassiv ass zurzäit nach ee vun de wichtigste Korridoren, deen den Austausch an d'Wanderung vun Aarten hei an der Regioun erlaabt. Donieft ass et och ee flott a rouegt Récréatiounsgebidd fir d'Uwunner.

*Sektoun Gemeng Suessem*

# Die Sektionen

Neben den zahlreichen Aktivitäten, welche die einzelnen Sektionen lokal durchführen, nehmen sie zusätzlich an den landesweiten Kampagnen wie En Dag an der Natur, Fit by nature und Tag des Baumes teil.

So organisierten bzw. beteiligten sich die LNVL-Sektionen an fast 30 Exkursionen, die im Rahmen des Dag an der Natur angeboten wurden. Beim Tag des Baumes organisierten 11 Sektionen eine Pflanzaktion.

Unter Fit by nature fallen Biotoppflege-Aktionen der Sektionen, wie z.B. Pflege von Kopfweiden, Obstbäumen, Trockenrasen und Feuchtgebieten. Allein im Winter 2010 wurden Pflegemaßnahmen in zehn Gebieten durchgeführt, bei denen auch nicht LNVL Mitglieder mitmachen konnten.

Mitglieder der LNVL Sektionen 2010	
Bäreléng	326
Béiwen-Attert	105
Beteburg-Monnerech	802
Bur-Méischdref	107
Déifferléng	186
Diddleng	327
Dikkrech	449
Dippech	140
Esch/Uelzecht-Suessem	183
Ettelbréck	301
Kanton Grevenmacher	385
Hesper-Weile	218
Ieweschte Syrdall	450
Jonglénster	315
Käl-Téiténg	268
Kanech-Lennéng	36
Keespelt-Meespelt	206
Kénzeg	332
Kanton Kliärréf	600
Leideléng	249
Lëtzebuerg-Stad	972
Mamer	322
Mëllerdall	284
Gemeng Péiténg	243
Reckéng	327
Réiserbann	210
Réiden	1454
Réimech	294
Remeléng	186
Scheffléng	427
Suessem	268
Tenten	185
Wiltz	29
Wuermeléng	96
<b>Sektionsmitglieder</b>	<b>1 1282</b>
Direktmitglieder der LNVL	476
Neue Mitglieder	124
Jugendgrupp	88
Regulus Junior	366
<b>Total</b>	<b>1 2336</b>

Contacts / Kontakte der LNVL		
Bereldange	Pol FOLSCHEID	Tel. 26 33 35
Bettembourg – Mondercange	Jos FROSIO	Tel. 51 65 40
Boevange/Attert	LNVL-Sekretariat	Tel. 29 04 04 -1
Clemency	Jean KOLBUSCH	Tel. 23 65 21 89
Kanton Clervaux	Jean-Marie SCHMITZ	Tel. 92 00 51-305
Diekirch	Béatrice CASAGRANDE	Tel. 26959131 abends
Differdange	Jeannot BRAQUET	Tel. 58 40 03
Dippach	LNVL-Sekretariat	Tel. 29 04 04 -1
Dudelange	LNVL-Sekretariat	Tel. 29 04 04-1
Ettelbrück	Jeanny KNOCH	Tel. 81 22 62
Esch/Alzette	Raymond PELTZER	Tel. 54 30 84
Kanton Grevenmacher	Emile MENTGEN	Tel. 75 04 96
Hesper – Weiler	Gast WAGNER	gaston.wagener@education.lu
Ieweschte Syrdall	Jean-Pierre SCHMITZ	Tel. 35 83 82
Jonglinster	LNVL-Sekretariat	Tel. 29 04 04 -1
Kayl – Téiteng	Jean HILTGEN	Tel. 26 56 05 30
Keispelt – Meispelt	LNVL-Sekretariat	Tel. 29 04 04-1
Lenningen – Canach	Carlo ENTRINGER	Tel. 76 03 56
Leudelange	Vic HILGER	Tel. 37 84 34
Luxembourg	Anne DEUTSCH-FABER	Tel. 26683950
Mamer	Erny WILHELM	Tel. 30 90 12
Mullerthal	Jos CONTER	Tel. 691 63 71 78 lnvl.mdal@gmail.com
Pétange	LNVL-Sekretariat	Tel. 29 04 04-1
Reckange/Mess	Paul FELTEN	Tel. 37 03 75
Kanton Rédinge	Joseph WAMPACH	Tel. 23 63 06 22
Kanton Remich	Raymond GLODEN	Tel. 621 28 31 74
Roeser	Patric LORGÉ	Tel. 621 29 36 94
Rumelange	Camille WAGENER	Tel. 56 56 26
Schifflange	Berti MARZINOTTO Andrée THOMMES	Tel. 54 64 52 Tel. 54 21 56
Sanem	Gilles BIVER	Tel. 621 29 37 94
Tuntange	Jean-Paul BAUS	Tel. 23 63 91 42
Wormeldange	Dieter NEISES	Tel. 76 05 64
International Group	Patric LORGÉ	Tel. 29 04 04-1

## Neue Mitglieder

Es zeigte sich, dass die Bemühungen der einzelnen Sektionen neue Mitglieder zu werben erfolgreich waren. So konnten bei Veranstaltungen im Herbst 2009 etliche Mitglieder für das Jahr 2010 geworben werden.

Sektion Kénzeg-Fingig-Grass und die Sektion Suessem informieren im Laufe eines Tages gemeinsam im Cactus über die Naturschutzarbeit ihrer Sektionen.





# natur&ëmwelt

## zesumme fir d'natur



FONDATION  
Hëllef fir d'Natur  
Praktischen Naturschutz mat Ärer Hëllef



## www.naturemwelt.lu

**LËTZEBUERGER NATUR-  
A VULLESCHUTZLIGA (LNVL)  
A.S.B.L.**

**KRÄIZHAFF**

**5, route de Luxembourg,  
L-1899 Kockelscheuer**

**Tel. 29 04 04-1, Fax 29 05 04**

**E-mail: [secretariat.commun@luxnatur.lu](mailto:secretariat.commun@luxnatur.lu)**

**URL: <http://www.lnvl.lu>**

**RCS Luxembourg F764**



**PARTNER**

Die LNVL ist die Luxemburger Partnerin der weltweiten Natur- und Vogelschutzorganisation „BirdLife International“

### Ehrenpräsident:

Ed Melchior, Mondercange

### Präsident:

Tom Conzemius, Bereldange

### Vizepräsidenten:

Jean-Pierre Schmitz, Oetrange,

Jean Weiss, Bridel

Marc Jans, Steinsel

### Generalsekretärin:

Sandra Cellina, Lintgen

### Kassierer:

Raymond Peltzer, Esch/Alzette

### Verwaltungsrat:

Raymond Aendekerk, Béatrice Casagrande,  
Eugène Conrad, Frank Erasmy, Benji Kontz,  
Marc Schanck

### Verantwortlich für Bücher, Broschüren, usw.:

Paul Felten, 5, rue Kamerich,  
L-4981 Reckange/Mess, Tel. 37 03 75

### Jahresbeitrag:

Einzelpersonen ab 12 €,  
Haushalt/Familie ab 20 €,  
Membre donateur privé ab 50 €

### Code BIC:

CCPLLULL

### KONTEN DER LNVL:

#### Mitgliedsbeiträge

CCPL LU 07 1111 0089 0982 0000

#### Infoservice

CCPL LU 50 1111 0511 3112 0000

### KONTO DER FONDATION HËLLEF FIR D'NATUR:

#### Spenden, Daueraufträge

CCPL LU 89 1111 0789 9941 0000

### Chargé de direction - LNVL

Patric Lorgé

Tel: 29 04 04-309

[lnvl@luxnatur.lu](mailto:lnvl@luxnatur.lu)

### Centrale Ornithologique Luxembourg

Gilles Biver

Tel: 29 04 04-308

[col@luxnatur.lu](mailto:col@luxnatur.lu)

### Kampagnen/Internationales

Birgit Gödert-Jacoby

Tel: 29 04 04-312

[birgit.jacoby@luxnatur.lu](mailto:birgit.jacoby@luxnatur.lu)

### Jugendaktivitäten

Sonnie Nickels

Tel.: 29 04 04-310

[s.nickels@luxnatur.lu](mailto:s.nickels@luxnatur.lu)

### Shop nature

Isabelle Devick

Tel: 29 04 04-315

[shop@luxnatur.lu](mailto:shop@luxnatur.lu)

### Secrétariat commun

P. Giannetto, G. Limpach, M. Thiry

Tel: 29 04 04-1

[secretariat.commun@luxnatur.lu](mailto:secretariat.commun@luxnatur.lu)

### Centre de Soins pour la Faune Sauvage – LNVL

Auffang- und Pflegestation  
für verletzte Wildtiere – LNVL  
Parc Léih  
B.P. 229, L-3403 Dudelange

Tel: 26 51 39 90

[info@centredesoins.lu](mailto:info@centredesoins.lu)  
[www.centredesoins.lu](http://www.centredesoins.lu)

## IMPRESSUM REGULUS 1/2011

erscheint viermal jährlich mit Unterstützung des Kulturministeriums. Verantwortlicher Herausgeber: Lëtzebuurger Natur- a Vulleschutzliga a.s.b.l. **Die Verfasser zeichnen für ihre Artikel verantwortlich.** Nachdruck bitte mit Quellenangabe.

**Auflage:** 14.000 Exemplare

**Layout und Druck:** saint-paul luxembourg, Regulus ISSN 1727-2122

**Redaktionskomitee:** *Redaktion:* Patric Lorgé

*Beisitzende:* Raymond Aendekerk, Doris Bauer, Gilles Biver,  
Tom Conzemius, Birgit Gödert-Jacoby, Marc Heinen, Ed Melchior,  
Raymond Peltzer, Françoise Rollinger, Jim Schmitz, Jean Weiss

**Fotoredaktion:** Raymond Gloden, Fernand Lommer

**Anschrift:** Regulus-Redaktion

5, route de Luxembourg • L-1899-Kockelscheuer

### Anzeigen:

■ régie saint-paul, membre de saint-paul luxembourg s.a., 2, rue Christophe Plantin,  
L-2988 LUXEMBOURG, Tel. 49 93 90 00, Fax 49 93 90 92, e-mail: [regie@saint-paul.lu](mailto:regie@saint-paul.lu)

■ LNVL-Sekretariat 5, route de Luxembourg, L-1899-Kockelscheuer, Tel. 29-04-04-1,  
Fax 29-05-04 (Tarife bitte anfordern)

**Foto Titelseite:** Patric Lorgé



Regulus wird hergestellt aus 100% Recyclingpapier